

und 4 stehen in Dur. Vers 3 bringt wieder den Vorhalt, Vers 4 den Terzsprung.

Der vierte Vers der Kantate 112 „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ (Bd. 24, S. 42) formt die Anfangsintervalle der Melodie (transponiert):



zu einem selbständigen Motiv um (Takt 1):



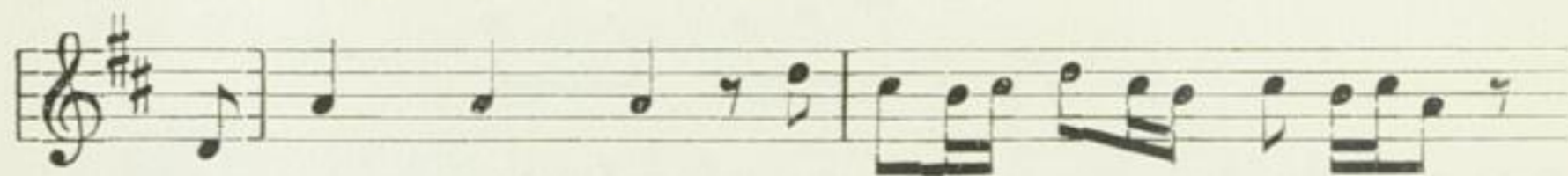
Das Rezitativ Vers 3 ist frei. In Vers 2 (S. 37) haben wir wieder eine Versetzung nach Moll, diesmal gleichzeitig mit Umkehrung. Aus dem Melodieanfang (transponiert):



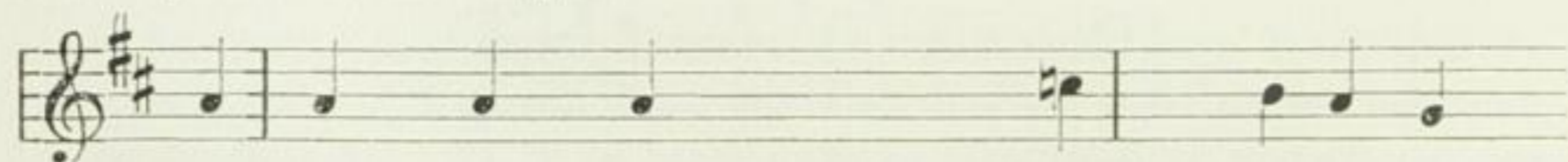
wird:



Die einzelnen Sätze der Kantate 117 „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ (Bd. 24, S. 161) sind durch ein eigenes Verfahren miteinander verbunden. Vers 1, 4 und 9 bringen die ganze Melodie. Vers 2, 3 und 8 sind ohne jede Anspielung. Im Rezitativ Vers 5 taucht zu den Worten „Gebt unserm Gott die Ehre“ (Takt 9) eine Phrase auf, die an die erste Choralzeile anklingt:



Die Choralmelodie beginnt:



Zu denselben Worten finden wir in Vers 6 (S. 177, Takt 1, transponiert):

